

HKIV-Info

März-April 2010

Verantwortlicher
Herausgeber:
Joël Livyns
Generalverwalter

Versandadresse:
Rue du Trône 30A
1000 Brüssel

Tel. 02 229 35 00
Fax 02 229 35 58
www.hkiv.be
info@caami-hziv.fgov.be

Hinterlegungsbüro Oostende Mail
Diese Zeitschrift erscheint
zweimonatlich
Erscheinungsjahr 8 - Nummer 2
Chefredakteur: G. Janssens

HKIV-Info wird mit umweltfreundlicher
Tinte auf umweltfreundlichen
Papier gedruckt. Die Ver-
packung ist biologisch abbaubar.

Inhalt

S.1 Der Vertrauensarzt

S.2 Bitten Sie um Ihre
Allgemeine Medizinische Akte

S.3 Tarife der Allgemeinmedi-
ziner seit dem 1. Januar 2010

S.4 Diabetes

Der Vertrauensarzt

Jeder Regionaldienst verfügt über einen medizinischen Dienst mit einem Vertrauensarzt.

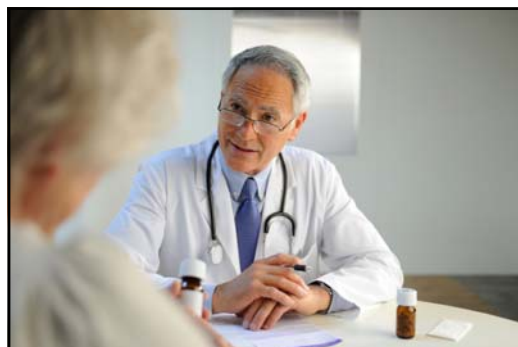
Wer ist das?

Der Vertrauensarzt ist ein Facharzt für Versicherungsmedizin und Körperschäden. Sein Status ist im Gesetz festgelegt. Er entscheidet nach seinem Gewissen und in Übereinstimmung mit der geltenden Regelung.

Er berät Sie

Der Vertrauensarzt hilft Ihnen, Ihre Rechte geltend zu machen. Wenn Sie arbeitsunfähig sind, kann er Ihnen helfen, Sie wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren durch beispielweise eine berufliche Rehabilitation.

Er informiert Sie auch, wo Sie geeignete Hilfe finden können (Sozialdienst, andere Einrichtungen, usw.).



Er gibt seine Zustimmung

Bestimmte ärztliche Behandlungen oder Medikamente benötigen die vor-

herige Zustimmung des Vertrauensarztes, damit die Kosten erstattet werden können. Er prüft, ob alle Bedingungen erfüllt sind, zum Beispiel bei bestimmten teureren Leistungen erfüllt sind.

Es handelt sich u.a. um:

- bestimmte Arzneimittel oder medizinische Geräte;
- bestimmte chirurgische Leistungen;
- logopädische oder Kieferorthopädische Behandlungen.

Er kontrolliert die Arbeitsunfähigkeit

Wenn Sie arbeitsunfähig sind, kann der Vertrauensarzt Sie zu einer Kontrolle bestellen, der Sie sich unterziehen müssen. Sie müssen ihn u.a auch konsultieren bezüglich:

- einer teilzeitigen Wiederaufnahme der Arbeit;
- der Ausübung einer freiwilligen Tätigkeit;
- einem Auslandsaufenthalt.

Wenn Sie nicht einverstanden sind

Sie können Berufung gegen einen Beschluss des Vertrauensarztes beim Arbeitsgericht einlegen.

Für nähere Auskünfte zu diesem Verfahren wenden Sie sich an Ihren Regionaldienst.

Bitten Sie um Ihre Allgemeine Medizinische Akte

Die Allgemeine Medizinische Akte (AMA) enthält alle Ihre medizinischen Daten (Operationen, chronische Erkrankungen, Behandlungen, usw.). Sie ermöglicht eine bessere individuelle Betreuung und eine bessere Absprache zwischen Ihren Ärzten.

Was sind Ihre Vorteile?

Außer einer besseren Betreuung Ihrer Gesundheit werden Ihnen bis zu 30 % mehr für eine Konsultation Ihres Hausarztes erstattet, in seiner Praxis oder für einen Hausbesuch. Sie finden die Tarife auf Seite 3. Die AMA ist obligatorisch, wenn Sie einen Pflegeverlauf (Niereninsuffizienz oder Typ-2-Diabetes) oder eine Rehabilitationsbehandlung für Typ-2 Diabetes im Krankenhaus beginnen möchten.

Wie können Sie eine AMA eröffnen?

Bitten Sie Ihren Hausarzt, Ihre AMA zu eröffnen. Die Eröffnung kostet Sie 27,76 EUR¹, die die HKIV in voller Höhe zurückerstattet. Sie haben auch die Möglichkeit einer Rückerstattung durch Drittzahlersystem, vorausgesetzt, dass Sie dies ausdrücklich bei Ihrem behandelnden Arzt beantragt haben. In diesem Fall werden die 27,76 EUR direkt Ihrer Krankenkasse in Rechnung gestellt.

Wie lange ist Ihre AMA gültig?

Eine im Januar 2010 angelegte AMA bleibt gültig bis zum 31.12.2012 (Jahr der Eröffnung + 2 Jahre). Sie kann bei einer Konsultation oder beim Besuch beim Hausarzt verlängert werden.

Ihre Pflichten

Um Anspruch auf die Vorteile der AMA zu haben, müssen Sie den Allgemeinmediziner, der die AMA eröffnet hat, konsultieren. Wenn er in einer Gruppenpraxis arbeitet, können Sie auch einen seiner Kollegen konsultieren. Eine Gruppenpraxis ist eine Vereinigung verschiedener Ärzte, die ihre Tätigkeit gemeinsam ausüben.

Den Hausarzt wechseln?

Wenn Sie den Hausarzt wechseln, bitten Sie Ihren neuen Hausarzt, sich mit Ihrem vormaligen Arzt zur Übertragung Ihrer AMA in Verbindung zu setzen. Der neue Arzt wird noch einmal 27,76 EUR¹ von Ihnen verlangen. Dieser Betrag wird Ihnen in voller Höhe von Ihrer Krankenkasse nur erstattet unter der Bedingung, dass im selben Jahr keine AMA-Bescheinigung im Namen Ihres vormaligen Arztes abgegeben wurde.



¹ Betrag am 1/1/2010.

Arlon zieht um!

Unser Büro in Arlon **verlässt demnächst** die Räumlichkeiten in der Rue des Martyrs! **Ab dem kommenden 22. März** finden Sie uns zurück in der **Avenue de la Gare, Nr. 2** in einem vollständig renovierten Gebäude. Weitere Informationen folgen...

Und Poperinge auch...

Unsere Außendienststelle in Poperinge **ist umgezogen**. Ab jetzt finden Sie uns am Grote markt 1 – 8970 Poperinge anstatt in der Veurnestraat 55.

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert (dienstags 13.30 – 15.00).

Tarife der Allgemeinmediziner seit dem 1. Januar 2010

Konsultation im Sprechzimmer eines Allgemeinmediziners

Kode	Leistung	Sie zahlen	Wir zahlen Ihnen zurück	
			Normal-versicherter	Erhöhte Beteiligung ¹
101010	Konsultation Allgemeinmediziner mit erworbenen Rechten <i>Mit AMA²</i>	13,98	9,79 11,05	12,89 13,22
101032	Konsultation im Sprechzimmer eines anerkannten Allgemeinmediziners <i>Mit AMA²</i>	19,37	13,56 15,31	17,88 18,33
101076	Konsultation im Sprechzimmer eines akkreditierten anerkannten Allgemeinmediziners <i>Mit AMA²</i>	22,67	16,86 18,61	21,18 21,63
101091	Dienstzuschlag berechnet für Konsultationen von 19U bis 21 U im Rahmen eines organisierten Bereitschaftsdienstes	2,11	2,11	2,11
101113	Zuschlag für Außendienststelle, berechnet für Konsultationen von 18U bis 21U Uhr, vorbehalten für Ärzte, die in einem organisierten Bereitschaftsdienst eingetragen sind	2,11	2,11*	2,11*
102771	Öffnung oder Verlängerung der AMA ² durch einen anerkannten Allgemeinmediziner	27,76	27,76	27,76
102852	Zusätzliche Honorare für die Verwendung eines Diabetespasses vom Arzt	18,09	18,09	18,09

* Bedingungen - Eine AMA besitzen an dem Tag, an dem der Zuschlag für Bereitschaftsdienst berechnet wird
- Den Allgemeinmediziner, der Zugang zu ihrer AMA hat, konsultieren.

Hausbesuche des Hausarztes

Kode	Leistung	Sie zahlen	Wir zahlen Ihnen zurück					
			Jünger als 10		Von 10 bis 75		Über 75 oder chronische Krankheit	
			Normal-versicherter	Erhöhte Beteiligung ¹	Normal-versicherter	Erhöhte Beteiligung ¹	Normal-versicherter	Erhöhte Beteiligung ¹
103110	Besuch durch einen Allgemeinmediziner mit erworbenen Rechten <i>Mit AMA²</i>	27,79	21,93	26,27	17,07	25,11	18,07	25,11
			21,93	26,27	18,07	25,11	20,99	25,92
103132	Besuch durch einen anerkannten Allgemeinmediziner <i>Mit AMA²</i>	34,03	25,91	31,95	21,12	31,38	22,12	31,38
			25,91	31,95	22,12	31,38	25,70	32,18
104215	Besuch zwischen 18 und 21 Uhr <i>Mit AMA²</i>	45,27	34,20	42,69	29,59	41,13	30,59	41,13
			34,20	42,69	30,59	41,13	30,59	41,13
104252	Besuch von Samstag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr <i>Mit AMA²</i>	51,05	38,17	48,24	33,41	46,64	34,41	46,64
			38,17	48,24	34,41	46,64	34,41	46,64

¹ **Erhöhte Kostenbeteiligung:** wird unter anderem Witwen, Witwern, Invaliden, Pensionierten, Waisen und Vollarbeitlosen ab 50 Jahren (die seit wenigstens einem Jahr eine Vergütung erhalten) mit geringem Einkommen, Behinderten, die eine Entschädigung beziehen, Personen mit Omnio-Statut, Nutznießern des Eingliederungseinkommens sowie den Unterhaltsberechtigten all dieser Kategorien zuerkannt.

² Die Verringerung der Selbstbeteiligung für jeden Versicherten, der eine AMA (Allgemeine Medizinische Akte) hat eröffnen lassen, gilt **sowohl für Konsultationen wie für Hausbesuche des behandelnden Hausarztes**. In bestimmten Fällen, gilt das Anrecht auf eine Ermäßigung des Eigenanteils auch für die Konsultation eines Arztes, der nicht die AMA verwaltet. Dies ist möglich bei einer Konsultation in einer Gemeinschaftspraxis oder bei Krankheit oder Urlaub des Hausarztes. Der Patient muss diesem Arzt jedoch ausdrücklich die Zustimmung erteilen, die AMA bei seinem Hausarzt einsehen zu dürfen.

Diabetes

Diabetes, auch "Zuckerkrankheit" genannt, ist eine chronische Krankheit. Diese Krankheit entsteht, weil der Körper zu viel Insulin produziert, oder unempfindlich für die Wirkung von Insulin ist. Dadurch wird Zucker, die Energiequelle des Körpers, unvollständig aus der Nahrung aufgenommen. Das hat eine Erhöhung des Blutzuckergehalts (Hyperglykämie) zur Folge, was Blutgefäßschäden, die Zunahme des (schlechten) Cholesterins und Bluthochdruck verursacht.

In unserer Gesellschaft ist Diabetes eine der häufigsten chronischen Krankheiten und kann ein erhöhtes Todesfallrisiko durch Herz- und Kreislauferkrankungen darstellen. Es gibt bei Diabetespatienten auch ein erhöhtes Risiko zu erblinden und von Nierenschäden.

Diese Krankheit ist aber sehr gut zu beherrschen und diese Risiken können durch eine gute Kontrolle vermindert werden.

Welche Typen gibt es?

Man kann in großen 2 Zügen unterscheiden:

- Typ 1 tritt meistens vom frühen Kindesalter an auf und wird durch die unzureichende Insulinproduktion der Bauchspeicheldrüse verursacht.
- Bei Typ 2 gibt es zwar genügend Insulin, aber der Körper reagiert nicht richtig darauf. Diese Diabetesform kann in jedem Alter auftreten, insbesondere bei übergewichtigen und älteren Menschen. Früher wurde die Typ-2-Diabetes auch als Altersdiabetes bezeichnet, aber mit zunehmender Häufigkeit bei jüngeren, übergewichtigen Erwachsenen ist diese Bezeichnung nicht mehr passend.

Schwangerschaftsdiabetes ist eine besondere Form von Diabetes bei schwangeren Frauen, die durch in der Plazenta entstehende Hormone verursacht wird. Gewöhnlich verschwindet diese Form der Diabetes einige Tage nach der Entbindung.

Behandlung

Zurzeit kann Typ 1 nur mit Insulin behandelt werden. Typ 2 kann mit Diät und einigen oral einzunehmenden Arzneimitteln, eventuell mit Insulin zur Ergänzung, behandelt werden.

Medikamente allein genügen jedoch nicht. Es kommt vor allem darauf an, den Blutzuckerspiegel durch eine Kombination von Medikamente, Diät und Bewegung so stabil wie möglich zu halten. Es ist wichtig, aber manchmal schwierig, das richtige Gleichgewicht zwischen zu niedrigem (Hypoglykämie) und zu hohem Blutzuckerspiegel (Hyperglykämie) zu halten.

Für Menschen mit Diabetes ist es noch wichtiger, als für andere Menschen, nicht zu rauchen, ein normales Gewicht anzustreben, sich zu bewegen und ihren Blutdruck und Cholesterinspiegel sorgfältig zu kontrollieren und behandeln zu lassen.

Weitere Informationen?

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Abteilung Gesundheit und Soziales
Gospert 1-5
4700 Eupen



Büro Charleroi

Ab dem 1. März 2010 ändert unser Büro in Charleroi (Rue de la Rivelaine 4 – 6061 Montignies-sur-Sambre) seine Öffnungszeiten. Die Änderungen sind in Rot angegeben.

- Montag : 8.30 - **12.30 + 13.30** - 18.
- Mittwoch: **GESCHLOSSEN**
- Freitag: 8.30 - **12.30**

- Dienstag: 8.30 - **12.30 + 13.30** - 16.
- Donnerstag: 8.30 - **12.30 + 13.30** - 16.

HZIV Charleroi 071/32 91 98